

Meller Kreisblatt vom 05.12.2017

Astronomie im Winter

Neu: Termin-Newsletter der Expo-Sternwarte in Melle

Von Christoph Franken



Um das Teleskop scharen sich die Besucher der Expo-Sternwarte, um einen Blick ins All zu erleben. Archivfoto: C. Wiesmann

Oldendorf. Die Sternwarte Melle erleichtert es Astronomie-Begeisterten jetzt per Newsletter, von Oberholsten aus nur bei guten Sichten tiefe Blicke in das All zu werfen.

Bislang gab es langfristig festgelegte Termine für die Besucher der Sternwarte. „Sagen Sie die aber mal dem Wettergott“, weiß Sternwartenleiter Bernd Schröder ein Lied davon zu singen, wie häufig schlechtes Wetter den Blick in die Sterne unmöglich gemacht hat.

Daher gibt es jetzt seit vier Wochen die Möglichkeit, auf der Internet-Homepage der Sternwarte (zu googlen unter Sternwarte Melle) den Newsletter zu abonnieren. „Dann schicken wir kurzfristig E-Mails an Interessierte“, erklärte Schröder. Manchmal ergebe sich nämlich abends für ein paar Stunden ein meteorologisches Zwischenhoch mit tollen Sichten. „Dann ist bei uns richtig was los“, berichtete er. Bisher hätten sich bereits 102 Newsletter-Abonnenten angemeldet.

Die Expo-Sternwarte am Rattighauser Weg mit dem weltgrößten Newton-Amateurteleskop wird nach Schröders Worten super angenommen. Die Sternengucker kämen aus einem Umkreis von 100 Kilometern und mehr zur Warte in Oldendorf.

Winterhimmel spannend

Gerade der Winterhimmel habe nämlich Spannendes zu bieten.

„Astronomie ist ne coole Sache, vor allem im Winter“, betonte Schröter einen weiteren Aspekt: „Die Leute sind vielfach nicht warm genug angezogen“, beobachtet er immer wieder. Aber auf der Warten-Kuppel in zehn Meter Höhe blase häufig ein Wind und man stehe lange. Da werde Besuchern dann schnell kalt. „Also wirklich ganz warm anziehen“, empfahl er.

Melles Sternwarte wird noch besucherfreundlicher

Von Christoph Franken

Oldendorf. Das neue Angebot für Besucher der Sternwarte Melle kommentiert Christoph Franken für das „Meller Kreisblatt“.

Im Expo-Jahr 2000 war die Sternwarte in Oberholsten eröffnet worden. Sie profitiert ebenso wie die Sternwarte des naturwissenschaftlichen Vereins Osnabrück auf dem Oldendorfer Berg von der abgeschiedenen Lage: Nur dort sorgt eine relativ geringe Lichtverschmutzung für gute Beobachtungsbedingungen.

Mit dem neuen Angebot der Newsletter wird die Warte noch besucherfreundlicher. Denn oft waren Besucher nach zum Teil langen Anfahrten enttäuscht, wenn das Wetter nicht mitspielte. Das muss nun nicht mehr sein.